

sonntagsblatt

WÖCHENTLICHE INFORMATIONEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN



**Vergebung ist wie eine Tür
die ins Freie führt.**

Termine – Veranstaltungen – Hinweise

Konzert (Festival Musica Sacra) am **Sonntag, 13. Sept.**, 18.00 Uhr im Dom; cappella nova graz & Domkantorei & L'Orfeo Barockorchester – Johann Sebastian Bach / Matthäuspassion.

Seniorenrunde am **Dienstag, 15. Sept.**, 14.30 Uhr im Kardinal König-Saal; Thema: Wiedersehen – Programmvorschau für den Herbst. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Auf den Spuren des hl. Hippolyt am **Freitag, 18. Sept.**, 18.00 bis 22.00 Uhr: Seit 1200 Jahren spielt der antike Römer und Heilige eine Rolle in St. Pölten, seit der Klostergründung um das Jahr 800. Beim diesjährigen **Hiphaus-WeltenBummeln** begeben wir uns auf einen **Rundgang auf den Spuren des Heiligen in der Innenstadt**. Dabei gilt es an sieben Stationen Unbekanntes zu entdecken, oft Übersehenes wahrzunehmen und manches exklusiv zu bestaunen. Zum Abschluss laden wir im Bildungshaus zu einem gemütlichen Abendausklang mit Bewirtung und Musik. Eintritt frei. Anmeldung erbeten: Tel: 02742 / 352 104 E-Mail: hiphaus@kirche.at

Dommusik am **Sonntag, 20. Sept.**, 10.30 Uhr-Messe: Solistenensemble Wolfgang BRIEGEL / Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet; Heinrich SCHÜTZ / Christus ist mein Leben (aus Musical Exequien) & Der Herr ist groß.

SING MIT im Kinder- und Schülerchor der Dompfarre: Wir freuen uns auf alle Kinder ab 5 Jahren, die gerne singen. Im Mittelpunkt steht die Freude und der Spaß am gemeinsamen Musizieren und an den gemeinsamen Auftritten bei Familienmessen und Konzerten. Klassisches Liedgut, religiöse Lieder und Spaßlieder singen, spielerische Stimmbildung, Bewegungsspiele und vieles mehr. Schnupperproben und Probebeginn: Dienstag 8.9. + 15.9., 15.00 Uhr (5-6 jährige); 15.45 Uhr (7-10 jährige) im Domchorproberaum. Donnerstag 17.9., 18.00 Uhr (ab 10 Jahre) im Pfarrsaal. Info und Kontakt: Dorli Lusser, Tel.: 0650/27 122 87

Jahresfestkreisgruppe für Kinder bis zum Schulalter und deren Begleitung: 6x im Jahr wird den geprägten Zeiten des Jahres (Erntedank, Allerheiligen/Allerseelen, Advent, Fastenzeit, Ostern, Pfingsten) vielfältig auf den Grund gegangen. Erster Termin: 9. Oktober, 15.30 – 17.30 Uhr im Kardinal König Saal. Information und **Anmeldung bis 25. September** im Dompfarramt: 02742/35 34 02

Im Sonntagsevangelium Mt 18,21-35 behandelt der Verfasser eine uralte Menschheitsfrage: Wie gehen wir mit Schuld und Vergebung um? Diesen Umgang mit Schuld und Vergebung entfaltet er in zwei Schritten: in der Frage des Petrus und in der Antwort Jesu. Und als Erläuterung fügt er noch das Gleichnis vom unbarmherzigen Sklaven an.

Schuld und Vergebung – ein Thema, das uns bis heute bewegt. Wie kann es gelingen, Menschen immer wieder zu vergeben, - und ihnen dadurch immer wieder einen Neuanfang zu ermöglichen, ohne dabei naiv und blauäugig zu werden? Oder zynisch und verhärtet, resigniert und gleichgültig?

Auf die Frage, wie oft ein Mensch einem anderen vergeben sollte, gab es zur Zeit Jesu keine einhellige jüdische Lehrmeinung. In Anlehnung an Amos 2,4 meinten manche, dreimal reiche. Mit dem Zahlenspiel „siebenmal – siebenundsiebzigmal“ verweigert auch Jesus eine Festlegung. Vielmehr fordert er unbegrenzte Vergebungsbereitschaft. Immer und stets neu großherzig zu vergeben ist eine provokante Anregung. In der Logik Jesu kennt Vergebung kein Maß und keine Grenze!

Ein Talent entsprach etwa einer Summe von 6.000 bis 10.000 Denaren. Ein Denar war ein üblicher Tageslohn. Geht man von der unteren Grenze aus, sind 10.000 Talente 60 Millionen Tagesverdienste – eine ungeheuer große Summe. Setzt man einen Tagesverdienst von 80 Euro an, wären das heute umgerechnet 4,8 Milliarden Euro! Unvorstellbar! Eine auch nur ansatzweise Rückzahlung der Schulden ist also völlig illusorisch.

Woher dieser ungeheure Schuldenberg kommt, diese Frage lässt das Gleichnis unbeantwortet. Jedoch auf der Sachebene soll deutlich werden, wie großzügig, grenzenlos, ja unvorstellbar die Vergebungsbereitschaft des Vaters im Himmel gegenüber seinen Kindern ist. Und wie herzlos, unmenschlich und kleinkariert das Verhalten des begnadeten Knechts gegenüber seinem Mitknecht angesichts eines lächerlichen Betrages.

Vor dem Hintergrund der fünften Vaterunser - Bitte (Mt 6,12) gelesen, führt uns dieses Gleichnis drastisch vor Augen, was denen geschieht, die sich zwar Vergebung schenken lassen, aber selbst nicht zur Vergebung bereit sind. Nur wer selbst vergibt, darf um Vergebung seiner Schuld bitten!

Gottesdienstplan vom 13. bis 20. September 2020

| | |
|--|--|
| <p>Sonntag, 13. Sept. 24. So. im Jahreskreis</p> | <p>9.15 Uhr: hl. Messe, <i>um Fürbitte der hl. Notburga</i> 10.30 Uhr: hl. Messe, <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 11.45 Uhr: hl. Messe</p> |
| <p>Montag, 14. Sept. Kreuzerhöhung</p> | <p>7.00 Uhr: hl. Messe 8.00 Uhr: hl. Messe</p> |
| <p>Dienstag, 15. Sept. Gedächtnis der Schmerzen Mariens</p> | <p>7.00 Uhr: hl. Messe, <i>Um die Fürsprache des hl. Judas Thaddäus mit der großen Bitte um Heilung</i> 8.00 Uhr: hl. Messe 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung 18.00 Uhr: hl. Messe, <i>für † Freundin Erni und Leo</i></p> |
| <p>Mittwoch, 16. Sept. hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof</p> | <p>7.00 Uhr: hl. Messe, <i>für Diakon Antonius u. Cousin Thomas zum Geb.</i> 8.00 Uhr: hl. Messe, <i>zu Ehren der Hl. Familie u. für alle armen Seelen</i> 12.30 Uhr: hl. Messe in der Landhauskapelle</p> |
| <p>Donnerstag, 17. Sept. hl. Hildegard v. Bingen hl. Robert v. Bellarmin</p> | <p>7.00 Uhr: hl. Messe 8.00 Uhr: hl. Messe, <i>anschl. eucharistische Anbetung</i> 18.00 Uhr: hl. Messe</p> |
| <p>Freitag, 18. Sept. hl. Lambert</p> | <p>7.00 Uhr: hl. Messe 8.00 Uhr: hl. Messe 18.00 Uhr: hl. Messe</p> |
| <p>Samstag, 19. Sept. hl. Januarius Marien-Samstag</p> | <p>7.00 Uhr: hl. Messe 8.00 Uhr: hl. Messe 18.30 Uhr: Sonntagsvorabendmesse, <i>für † Herta Munk</i></p> |
| <p>Sonntag, 20. Sept. 25. So. im Jahreskreis</p> | <p>9.15 Uhr: hl. Messe, <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 10.30 Uhr: hl. Messe, <i>gest. v. Solistenensemble</i> 11.45 Uhr: hl. Messe</p> |

Rosenkranzgebet: Mo. bis Sa. (außer Do. u. Feiertag): 8.30 Uhr

Beichtgelegenheit: in der Sakristei nachfragen; Terminvereinbarung

Dompfarramt St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/35 34 02

dompfarre.stpoelten@kirche.at

www.dompfarre-stpoelten.at